

Bürgerwerkstatt in Hohenacker zur Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans Waiblingen

Hohenacker, 07.11.2022

Dokumentation



WEBER + PARTNER

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Stuttgart/Berlin

November 2022

Hintergrund und Ergebnisse

Der Waiblinger Stadtentwicklungsplan (STEP) stellt die Weichen für eine weitsichtige und zukunfts-gerechte Stadtentwicklung. Aufgrund sich permanent ändernder Herausforderungen wurde vom Gemeinderat der Stadt Waiblingen eine neue Fortschreibung des bestehenden Stadtentwicklungsplans beschlossen (STEP 2033) unter Berücksichtigung einer umfassenden Bürgerbeteiligung. Durch die Fortschreibung sollen die bisherigen festgesetzten Leitsätze mit ihren Leitlinien auf ihre Aktualität und Gültigkeit überprüft und ggf. angepasst, der Umsetzungsstand der festgelegten Maßnahmen ermittelt und deren Priorisierung neu bewertet werden. Neue erforderliche Maßnahmen für ein zukunfts-gerechtes Waiblingen sollen zudem durch die Fortschreibung ergänzt werden.

Im Anschluss an die Auftaktveranstaltung am 21. September 2022 im Bürgerzentrum Waiblingen, folgten im Oktober und November Bürgerwerkstätten in den einzelnen Ortschaften. Am 07. November 2022 fand im Bürgerhaus die Bürgerwerkstatt für Hohenacker statt.

Insgesamt erschienen 23 interessierte Bürgerinnen und Bürger, welche ihre Ideen, Themen und Vorschläge in die Diskussionen einbrachten. Die zu diskutierenden Themen wurden im Vorfeld anhand einer Analyse ortsspezifisch ausgewählt und mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt abgestimmt. Mehrere Mitglieder der Stadtverwaltung stellten während der Gruppengespräche ihr Fachwissen zur Verfügung. Vorab war auch die Möglichkeit gegeben, über eine Online-Pinnwand Anregungen zu geben, deren Inhalt in die Diskussionen mit einfluss.

Die Bürgerwerkstätten im Gesamtprozess der Fortschreibung:



Weeber+Partner, 2022

Informationen zum STEP 2030 finden sich auf der städtischen Homepage:

[https://www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Unsere-Stadt/Stadtentwicklung/Stadtentwicklungsplan-\(STEP\)](https://www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Unsere-Stadt/Stadtentwicklung/Stadtentwicklungsplan-(STEP))

Ablauf

18:00 Uhr	Vor dem Beginn <ul style="list-style-type: none">- Eingangsaktion: konkrete Ideen und Vorschläge für Hohenacker
18:30 Uhr	Begrüßung <ul style="list-style-type: none">- Grußwort des Baubürgermeisters, Dieter Schienmann
18:35 Uhr	Einführung STEP <ul style="list-style-type: none">- Fortschreibung STEP 2033 Überblick- Ergebnisse Bürgerumfrage allgemein / Ortschaft- Kurzer Hinweis zu Anmerkungen auf der Online-Pinnwand
19:00 Uhr	Rückfragen/Gruppeneinteilung <ul style="list-style-type: none">- Verständnisfragen- Einteilung in Gruppen
19:10 Uhr	Austausch und Diskussion <ul style="list-style-type: none">- Moderierte Diskussion von ortsspezifischen Schwerpunkten- Zwei Gruppen zu je zwei Handlungsfeldern (Themenbereichen)- Nach einer Dreiviertelstunde konnte zur jeweils anderen Gruppe gewechselt werden, sodass alle Teilnehmenden die Möglichkeit hatten, zu allen Handlungsfeldern etwas beizutragen oder sich vertiefend in einer der Gruppen einzubringen.
21:00 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick
21:05 Uhr	Verabschiedung
21:10 Uhr	Ende

Zu Beginn hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit sich einen Überblick über die Bestandsaufnahme der Gesamtstadt an verschiedenen Themenplänen zu verschaffen.



Weeber+Partner, 2022

Erste Ideen und Änderungsvorschläge konnten mithilfe eines Luftbilds von Hohenacker ebenfalls vor Veranstaltungsbeginn gesammelt und verortet werden.



Weeber+Partner, 2022

Eröffnung und Begrüßung durch Baubürgermeister Dieter Schienmann.



Weeber+Partner, 2022

Herr Henschel, Leiter Fachbereich Stadtplanung, Stadt Waiblingen, erläuterte den Aufbau des STEP und nannte die Gründe von dessen Fortschreibung.



Weeber+Partner, 2022

Milan Wittrock, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Weeber+Partner, stellte die Ergebnisse der Bürgerbefragung von Waiblingen und Hohenacker vor.



Weeber+Partner, 2022

Handlungsfelder

Die wichtigsten Themen für die Stadtentwicklung wurden für die Fortschreibung in vier Handlungsfelder kategorisiert und geordnet. Dies sind:

- Städtebau und Mobilität (Handlungsfeld A)
- Klimaschutz, Umwelt und Landschaft (Handlungsfeld B)
- Bildung, Betreuung, Soziales, Kultur und Sport (Handlungsfeld C)
- Arbeiten, Wirtschaft, Einzelhandel und Tourismus (Handlungsfeld D)

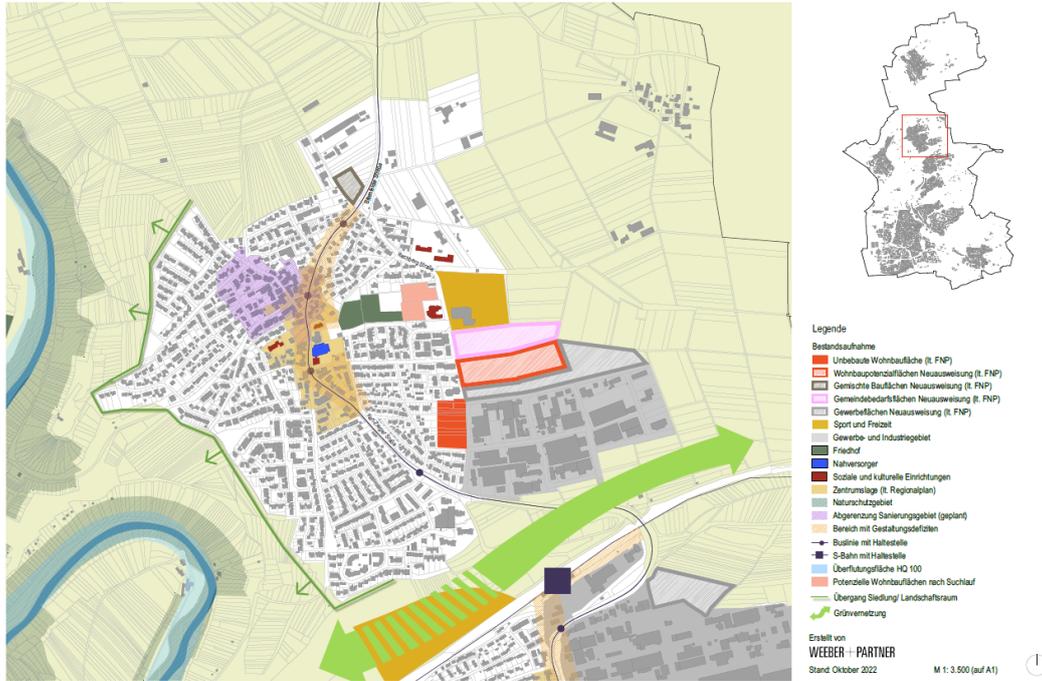
Pro Arbeitsgruppe wurden zwei Handlungsfelder besprochen: Handlungsfeld A und D in Gruppe 1, sowie Handlungsfeld B und C in Gruppe 2.

Je nach Interessenschwerpunkt entschieden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung für die Teilnahme in einer Gruppe. Die Diskussionsinhalte und -themen wurden mit Kärtchen an Stellwänden festgehalten. Mithilfe eines Plans über die Bestandssituation in Hohenacker konnten die Themen an den Plänen vertiefend diskutiert und verortet werden. Nach ca. einer Dreiviertelstunde hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Wahl, die Gruppe entweder zu wechseln oder bei den gleichen Handlungsfeldern weiter mitzudiskutieren.

Die folgende Zusammenfassung von Ergebnissen der Diskussionsrunden, wurde entsprechend den Einteilungen angeordnet und aufgezählt. Alle eingegangenen Beiträge über die Online-Pinnwand sind abschließend im Anhang aufgelistet.

Übersicht der Bestandssituation in Hohenacker.

Bestandsaufnahme Hohenacker



Weeber+Partner, 2022

Eingebrachte Ergebnisse auf der Online-Pinnwand vor der Veranstaltung.

WEEBER+PARTNER Institut für Stadtplanung und Sozialforschung • 19 • 12h

Bürgerwerkstatt Hohenacker, 7. November 2022 - Fortschreibung Stadtentwicklungsplan Stadt Waiblingen 2033

Herzlich willkommen auf unserer Online-Diskussionswand zur Fortschreibung des STEP Waiblingen! Teilen Sie uns hier Ihre Ideen für die Zukunft von Hohenacker mit! Sie können neue Themen aufbringen, andere Beiträge kommentieren und auf sie reagieren. Wir freuen uns über Ihren Beitrag!

Städtebau und Mobilität

Radschnellweg nach Stuttgart

Viele junge Leute und Familien ziehen aus Stuttgart in das Umland, nachdem die Preise dort nicht mehr zu bezahlen sind. Da viele weiter in Stuttgart arbeiten oder dort zur Ausbildung/Uni/Schule gehen, wäre ein Radschnellweg eine passende Ergänzung/Alternative zur überfüllten, teuren S-Bahn oder dem Auto. Optimal wäre die Anbindung an den RSS über eine Deckung der S-Bahn inkl. des Viadukts um keine weiteren Flächen zu versiegeln. Die Strecke könnte gleichzeitig mit einer PV-Anlage im Sommer beschattet und im Winter schneefrei gehalten werden. Damit wäre auch ein Konflikt mit Spaziergängern wie aktuell an den Dornbusen (20 km/h) zu vermeiden.

Klimaschutz – Umwelt – Landschaft

Freie (landwirtschaftliche?) Flächen in Hohenacker aufforsten

Aufgrund von Waldbränden und Abholzung von Regenwald sind viele Menschen in Deutschland bestürzt. Man liebt ja oft von Ausholzungen in Afrika oder Südamerika. Warum aber nicht hier lokal aufforsten ohne dem Risiko dass neu gepflanzte Bäume irgendwo auf der Welt wieder abgeholzt wird. Dies hilft dem Klima und unserer Tier und Pflanzenwelt vor Ort durch heimischen Mischwald. Der Wald kann auch zur Naherholung und zur Natur- und Umwelterziehung durch die Kitas und Schulen genutzt werden. Die Bäume im Schulgarten in...

Sonstiges

Die Ortsmitte sieht trist aus. Viel Grau, viele Steine, wenig ungepflegtes Grün, viel Müll. Auf dem Netto-Parkplatz werden kaputte Bäume nicht ersetzt.

Mülleimer oben am Feld Richtung Schwaikheim

Alle Hundebesitzer werfen ihre Kacktüten da rein. Mülleimer läuft immer über.

Öfters leeren

Kreisverkehr aufwerten!

Der Kreisverkehr zwischen Hohenacker und Bittenfeld sollte massiv aufgewertet werden. Kunst, Rostelemente Wasserspiel. o.ä. Man würde sofort ein moderneres Bild von Hohenacker bekommen.

Ortsvorsteher:in

Die Stelle des Ortsvorstehers sollte so attraktiv sein, dass bei der nächsten Besetzung ein Wechsel nicht schon nach einem Jahr...

Bildung – Betreuung – Soziales – Kultur – Sport

Kneippbecken am Brunnen beim Bäumesäcker

Hier könnte man etwas sinnvolles und Gesundes erschaffen und das Wasser von dem Brunnen nutzen anstatt es einfach in die Rems runter laufen zu lassen... Durch Wasserretten soll der Kreislauf angeregt und die arterielle Durchblutung gefördert werden. Der Kältereiz lässt die oberflächlichen Blutgefäße kontrahieren. Gemeinsam mit der Muskelbewegung soll dies auch den venösen Blutstrom fördern und Krampfadern vorbeugen. Am Abend durchgeführt soll Wasserretten eine Hilfestellung zum besseren Einschlafen sein. Ein wissenschaftlicher Nachweis...

Arbeiten – Wirtschaft – Einzelhandel – Tourismus

Aussichtsturm

Standort Hohenacker ausnutzen: Oben auf den Feldern (Handwerkerstraße) einen Aussichtsturm. Man könnte spektakulär in die Ferne schauen 360°

Einzelhandel stärken

Kleine Drogerie wie damals. Schlecker wäre gewinnbringend.

Eigene Brauerei

Aufgrund des hohen Bierkonsums des SSV Hohenacker sollte eine eigene Brauerei, in Idealfall mit direkter Pipeline zum Hirsch, gegründet werden.

Staudamm an der Rems

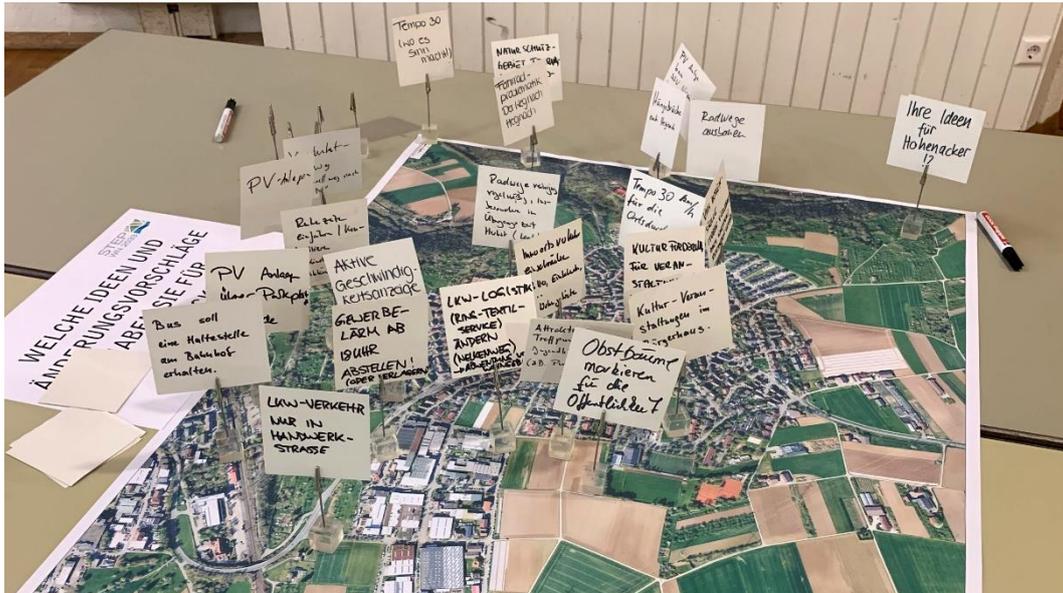
Staudamm an der Rems

Zwischen Hohenacker und Heonach. Das...

Weeber+Partner, 2022

EINGANGSAKTION

Vor der Veranstaltung hatten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Ihre Anregungen und Ideen für Hohenaacker auf einem Luftbild der Ortschaft konkret zu platzieren.



Weeber+Partner, 2022

Anliegen	Verortung
Bus soll eine Haltestelle am Bahnhof erhalten	Bahnhof
LKW-Verkehr im Industriegebiet nur über Handwerkstraße	Handwerkstraße
Gewerbelärm ab 18 Uhr abstellen! Oder verlagern	Gewerbegebiet
LKW-Logistik ändern (Abwendung von Wohngebiet)	Nelkenweg (Ring-Textil-Service)
Obstbäume markieren für die Öffentlichkeit	Büttelackerweg; Rechbergstraße
Fahrradproblematik	Hegnacherstraße
Hängebrücke	Hohenacker-Hegnach
Attraktiver Treffpunkt für Jugendliche z.B. Pumptrack	Jugendtreff Hohenacker
Innerortsverkehr einschränken	Dorfmitte
Aktive Geschwindigkeitsanzeige	Karl-Ziegler-Straße
Ruhezeiten einführen/kontrollieren	Kinderspielplatz
PV-Anlagen	Park+Ride; SSV-Vereinsheim
Radwegreinigung regelmäßig, insbesondere in der Übergangszeit (Herbstlaub)	Weg nach Hegnach
Tempo 30 für die Ortsdurchfahrt	Karl-Ziegler-Straße
Kulturveranstaltungen	Bürgerhaus
Kulturförderung für Veranstaltungen (Musik; Kunst)	Förderverein Bildungshaus Hohenacker
VMS-Außenstelle (betreibt vielleicht auch Restaurant, Kneipe, Geschäft)	VMS-Rauschenberger
Radwege ausbauen	Nach Hegnach
Viadukt-Radweg (Schnellweg nach WN)	Remstalviadukt
Tempo 30	Wo es Sinn macht
Naturschutzgebiet Führungen/Erkundungen	Unteres Remstal

ARBEITSGRUPPE 1

Moderation: Katrin Alle



Weeber+Partner, 2022

Handlungsfeld A: Städtebau und Mobilität

Aufwertung öffentlicher Raum

- Gastronomie fehlt
- Aufenthaltsqualitäten auf öffentlichen Plätzen fehlen
- Negativ: Durch einzelne Gruppen Lärm und Vermüllung am Treffpunkt "Alter Friedhof"
- "Schöne" Ortsmitte für Austausch/Treffpunkt fehlt
- Attraktive Aufenthaltsorte/Möglichkeit für Kunst, Kultur und Gastronomie sollten geschaffen werden

Wohnraum und Bauen

- Vorschlag: ortschaftsübergreifende "Immoscout"/Plattform für Immobilienvermittlung (Tausch, Verkauf, Miete) → von der Stadt organisiert
- Kein Wachstum nach außen; Grün/Natur erhalten → Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Durch Nutzungsänderung und Nahverdichtung entsteht viel Lärm (Problem für Anwohnerschaft)
- Dichte Bebauung → generell: teils mangelhafte, gegenseitige Rücksichtnahme wird bemängelt
- Ruhiges Wohnen → Nähe Industriegebiet gibt es kaum Ruhe wegen der Wäscherei
→ Anliegen aus der Anwohnerschaft: Verlegung des Gewerbes im hinteren Bereich; transportruhiger gestalten
- Fehlender Wohnraum → führt zu Abwanderung?
- "Kein Hohenacker, das mit Stuttgart zusammengewachsen ist"
- Frischluftschneisen und Biodiversität erhalten; keine weitere Versiegelung → steht Wachstum entgegen

Fahrradinfrastruktur:

- Radweg zwischen Hohenacker und Hegnach → Sicherheit gewährleisten
- Radweg innerorts → Sicherheit gewährleisten; Radweg soll gleichberechtigt mit anderem Verkehr werden
- Wegverbindung zur Rems ist unsicher durch bspw. Laub → generell bessere Qualität (Sicherheit und Attraktivität) der Radwege
- Keine "Fahrradschutzstreifen" → diese schaden mehr → Abschaffen?! Stattdessen "richtige" Radwege
- Fahrradabstellplätze am Bahnhof ausbauen
- Verkehrsreduzierung innerorts → muss leichter werden mit Fahrrad zu fahren als mit Auto

- → Lösung: z.B. Ringverbindung unterbinden für PKW: Umgehungsstraße?
- → ABER: Umgehungsstraße ist kritisch wegen Flächenversiegelung
- Schneller Radweg: Hohenacker-Bittenfeld entlang der S-Bahn und weiter ausbauen
- Parkplätze am Bahnhof: Uneinigkeit darüber, ob diese kostenlos zur Verfügung gestellt werden sollen → falls kostenpflichtig bedarf es eines alternativen Angebots, um hinzukommen

Fußverkehr:

- Fußweg vom Bahnhof an der Hautstraße entlang → sehr laut und ungesund
→ Lösung: Verkehrsberuhigung
- Negativ: Letzte Meile zum Bahnhof schwierig → bessere Qualität der Wege und Abstellmöglichkeiten
- Sicherheit und Attraktivität der S-Bahn-Wege für Fußgänger herstellen!
- Sicherheit im öffentlichen Raum, v.a. rund um Bahnhof (langer Weg im Ort) → bessere Ausleuchtung und Notrufsäulen

Gestaltung der Ortsdurchfahrten:

- "Schnelle Lösung" für Ortsdurchfahrt (bei Sparkasse): Geschwindigkeitsanzeige installieren
- Ortsdurchfahrt: Verkehrsberuhigung durch Tempo 30/40
→ Idee: Stadt entwickelt gemeinsam mit Unternehmen (Stihl) Logistikstrategie/Mobilitätskonzept

Öffentliche Verkehrsanbindung:

- Wichtig: Autonomes Fahren; flexibler ÖPNV → Shuttlebus zum Bahnhof/Direkthalt am Bahnhof
- Bushaltestelle zum Bahnhof 1000m → zu lang
- Shuttlebus/flexibler Kleinbus? → normaler Linienbus 201 nicht geeignet (aus Platz- und Zeitgründen)
- Direkte Anbindung an Rems-Murr Klinikum Winnenden
- Busverbindung nach Ludwigsburg/Hegnach/Marbach
- Bustaktung samstags und sonntags verdichten; werktags an S-Bahn-Taktung anpassen

Car-Sharing:

- Car-Sharing schaffen → Parkplätze einsparen/weniger Versiegelung/weniger Lärm

Handlungsfeld D: Arbeiten, Wirtschaft, Einzelhandel und Tourismus**Nahversorgungsangebot**

- Drogerie fehlt
- Einzelhandel leider nur auf Discounter beschränkt → Warum Netto? Gibt es bereits in Bittenfeld
- Problem für Handel: keine Laufkundschaft, da Ortsmitte unattraktiv ist
- Idee, eine Art Wochenmarkt einrichten/ ortsabhängige Erzeuger zusammenbringen → z.B. auf Parkplatz hinter der Apotheke



Weeber+Partner, 2022

ARBEITSGRUPPE 2

Moderation: Milan Wittrock



Weeber+Partner, 2022

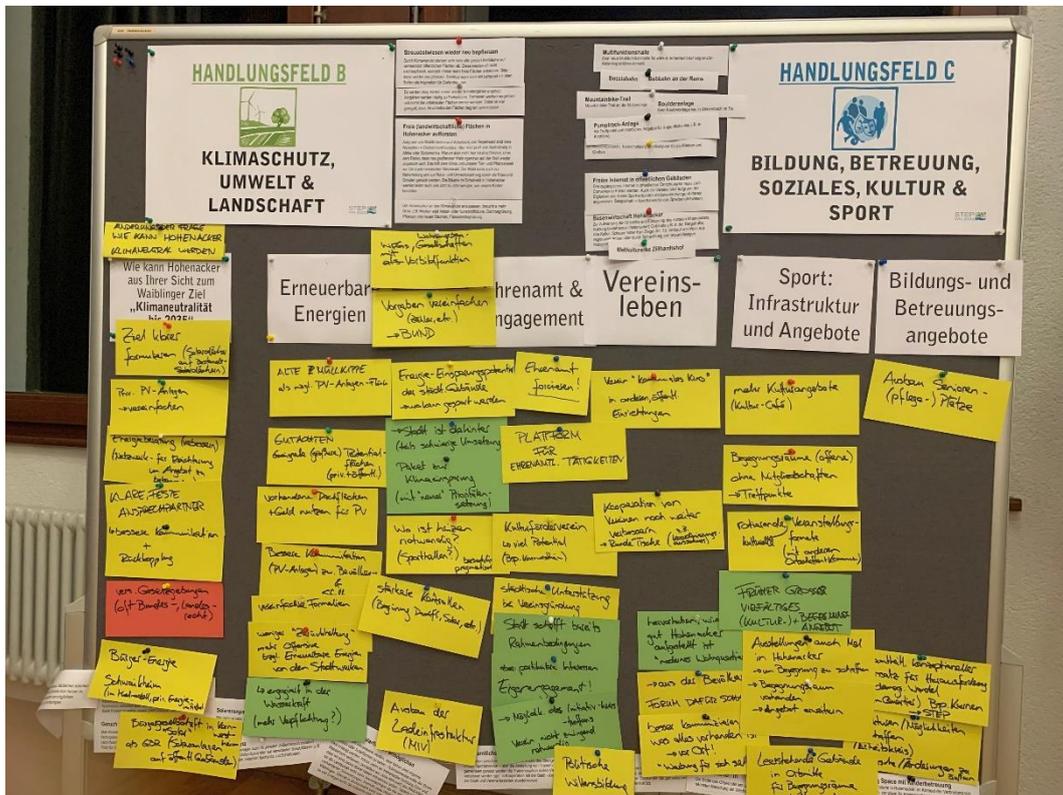
Handlungsfeld B: Klimaschutz, Umwelt und Landschaft

Wie kann Hohenacker aus Ihrer Sicht zum Waiblinger Ziel "Klimaneutralität bis 2035" beitragen?

- Generell: Änderung der Frage: Wie kann Hohenacker klimaneutral werden?
- Ziele klarer formulieren → z.B. Solardächer auf Bestandsdächern
- Energieberatung (verbessern) → z.B. Netzwerk: für Erleichterung, um Angebot zu bekommen
- Klare, feste Ansprechpartner → bessere Kommunikation und Rückkopplung
→ aber: verschiedene Gesetzgebungen (oft Bundes- und Landesrecht)
- Potentialanalyse vorhanden (flächendeckend?)
→ ist derzeit im Gange: Potential auf öffentlichen Gebäuden
- WEGs, Wohnungsbaugesellschaften mit Vorbildfunktion
- Energie-Einsparungspotential der städtischen Gebäude → wo kann gespart werden?
→ Stadt ist dahinter (teils schwierige Umsetzung); Paket zur Klimaeinsparung beschlossen (mit "neuer" Prioritätensetzung)
- Wo ist Heizen notwendig? (Sporthallen?) → Pragmatisch beschließen?
- Stärkere Kontrollen (bezüglich Begrünung der Dachflächen, Solar, etc.)
- HANDELN! (die Zeit rennt)

Erneuerbare Energien:

- Private PV-Anlagen → Prozess vereinfachen
- Positive Beispiele:
"Bürger-Energie Schwaikheim" (im Mietmodell, private Energieinitiative (Genossenschaft))
Solar-Bürgergesellschaft in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) in Kornwestheim (Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden)
- Alte Müllkippe als mögliche PV-Anlagen-Fläche
- Gutachten: geeignete (größere) Potentialflächen (privat und öffentlich)
- Vorhandene Dachflächen und Geld nutzen für PV
- Bessere Kommunikation (bzgl. PV-Anlagen) zwischen Bevölkerung und Stadt
- Weniger "Zurückhaltung", mehr Offensive bezüglich Erneuerbare Energien von den Stadtwerken
→ zwar engagiert in der Wasserkraft, wirkt aber zurückhaltend (→ mehr Verpflichtung?)
- Vereinfachte Formalien
- Vorgaben vereinfachen (Zähler, etc.) → Bund
- Ausbau der Ladeinfrastruktur (Motorisierter Individualverkehr - MIV)



Weeber+Partner, 2022

Handlungsfeld C: Bildung, Betreuung, Soziales, Kultur und Sport

Ehrenamt und Engagement:

- Ehrenamt forcieren!
- Plattform für ehrenamtliche Tätigkeiten
- Kulturförderverein → viel Potential (z.B. wie in Kornwestheim)
- Städtische Unterstützung bei Vereinsgründung:
Positiv: Stadt schafft bereits Rahmenbedingungen
→ Aber: partikulare Interessen; Eigenengagement erforderlich!
→ Möglichkeit des Initiativ-Kreis-Treffens; Verein nicht zwingend notwendig
- Politische Willensbildung vorantreiben

Vereinsleben:

- Kooperation von Vereinen noch weiter verbessern → Vorschlag: Runde Tische (z.B. Koordinierungsausschuss)

Sport & Kultur: Infrastruktur und Angebote:

- Mehr Kulturangebote (Kultur-Café)
- Offene Begegnungsräume ohne erforderliche Mitgliedschaften ermöglichen → Treffpunkte
- Rotierende, kulturelle Veranstaltungsformate (mit anderen Ortschaften und Kommunen)
- Veranstaltungen des Vereins "Kommunales Kino" in anderen öffentlichen Einrichtungen ausrichten
- Positiv: früher gab es großes vielfältiges (Kultur-) und Begegnungsangebot
- Ausstellungen auch mal in Hohenacker, um Begegnungen zu schaffen
→ Begegnungsraum vorhanden, nur Angebot erweitern
- Leerstehende Gebäude in Ortsmitte für Begegnungsräume nutzen
- Gesamtheitlicher konzeptioneller Ansatz für Herausforderung des demographischen Wandels (in Quartier) → z.B. Kernen (STEP)
- Strukturen/Möglichkeiten schaffen (Arbeitskreis), um Wünsche/Änderungen zu schaffen

Kommunikation:

- Positiv: hervorheben wie gut Hohenacker aufgestellt ist
 - Hohenacker ist ein "modernes Wohnquartier"
 - aus der Bevölkerung heraus: Forum dafür schaffen
- Vor Ort besser kommunizieren, was alles vorhanden ist! → "Werbung für sich selbst"

Bildungs- und Betreuungsangebote:

- Ausbau Senioren(-pflege)-Plätze (künftig deutlich zunehmender Bedarf durch demographischen Wandel)

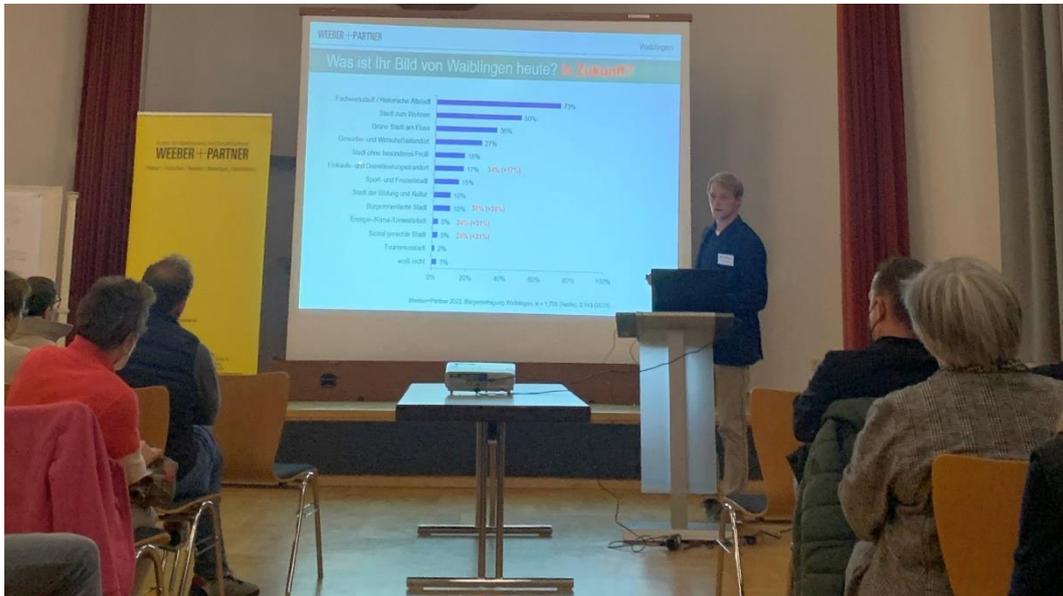
WEITERE EINDRÜCKE DES ABENDS



Weeber+Partner, 2022



Weeber+Partner, 2022



Weeber+Partner, 2022



Weeber+Partner, 2022



Weeber + Partner, 2022



Weeber+Partner, 2022

Anhang: Online-Pinnwand

Alle über die Online-Pinnwand eingegangenen Beiträge sind nachfolgend nach Handlungsfeldern sortiert und zusätzlich nach Zeitpunkt der Einreichung gegliedert (vor und nach der Bürgerwerkstatt). Auch diese Statements werden in die weitere thematische Arbeit einfließen und sind nachfolgend unverändert wiedergegeben.

THEMEN ARBEITSGRUPPE 1

Handlungsfeld A: Mobilität und Städtebau

Im Vorfeld eingereicht:

- Bestehende Feldflächen erhalten
"Keine Erweiterung und Verbauung der Feldflächen um Hohenacker."
- Carsharing-Station im Ort schaffen
- Direkte Busverbindung nach Ludwigsburg
- Mehr Busse einsetzen beim Altstadtfest
- 25€-Ticket
"Ab Januar sollt es ein Ticket geben f. 49€ monatlich wie wäre wenn ein 2 Ticket geben würde f. 25€ f. Rentner, Studenten etc. f. VVS REMS-MURR-KREIS? von den Städte mitfinanzier f. SBahn, Bussen und Nahverkehrzüge? Für Menschen die nicht arbeiten sind 49€ zu viel."
- Eine Ein-Schienenbahn
"Hohenacker braucht dringend eine Ein-Schienenbahn um sich von den umliegenden Ortsteilen hervor zuheben. Mit einem Transrapid würde sich Hohenacker ideal mit Hamburg verbinden lassen."
- S-Bahnhaltestelle Hohenacker
"Weg mit dem alten Doppelnamen. Her mit der wahren und einzig richtigen Bezeichnung des Bahnhofs: HOHENACKER."
- Hängebrücke Hegnach-Hohenacker
"Ortübergreifende Maßnahme um die Teilorte besser zu verbinden. Klimaschonendere Verbindung (Fuß- & Radweg), zur Stärkung des Einzelhandels. P.S.: Lässt sich auch mit einem Staudamm kombinieren."
- Hängebrücke zwischen Hohenacker und Hegnach
"Verbindungen um umweltfreundlich und schnell zwischen Hohenacker und Hegnach zu pendeln."
- Neuer Fuß- und Radweg unter dem Viadukt
"Eine abgehängte Brücke unter dem bestehenden Viadukt nach Waiblingen könnte die Fahrzeit nach Waiblingen mit umweltfreundlichem Fahrrad deutlich verkürzen. Eine Fahrt mit dem Fahrrad ohne merkliche Höhenmeter wäre von Hohenacker nach Waiblingen innerhalb von 5 min möglich. Neustadt, bittenfeld könnten auch davon profitieren."
- Ausweitung E-Roller Angebot
"Rollout des Angebots in der Kernstadt."
- Für ein ruhiges und abgasfreies Wohnen
"Reduzierung des Industrielärms und der Lastwagenabgase zum angrenzenden Wohngebiet der Theodor-Heuss-Straße: KEIN Industrielärm nach 18 Uhr und samstags und an Feiertagen (aktuell bis 23 Uhr). KEINE Dieselabgase und Lastwagen-Lärm nach 18 Uhr (aktuell bis 23 Uhr). Fahrtweg der Lastwagen zur Hauptstraße über Handwerkstraße anstatt derzeit entlang des Wohngebietes."
- Ride-Sharing zur Ergänzung von Bus und Bahn
"Für alle, die nicht direkt an den Haltestellen wohnen, oder bei denen die Verbindung nicht passen, ist es oft die einfachere Wahl direkt ins Auto zu steigen. Um eine echte Mobilitätswende einzuleiten, muss der öffentliche Verkehr einfacher und bequemer werden. Ein Schritt in diese Richtung könnte die Einrichtung eine Ride-Sharing Dienstes ähnlich wie 'Mia' in Hamburg sein."
- Radschnellweg nach Stuttgart
"Viele junge Leute und Familien ziehen aus Stuttgart in das Umland, nachdem die Preise dort nicht mehr zu bezahlen sind. Da viele weiterhin in Stuttgart arbeiten oder zur Ausbildung/Uni/Schule gehen, wäre ein Radschnellweg eine passende Ergänzung/Alternative zur überfüllten, teuren S-Bahn oder dem Auto. Optimal wäre die Anbindung an den RS5 über eine

Deckelung der S-Bahn inkl. Des Viadukts, um keine weitere Fläche zu versiegeln. Die Strecke könnte gleichzeitig mit einer PV-Anlage im Sommer beschattet und im Winter schneefrei gehalten werden. Damit wäre auch ein Konflikt mit Spaziergängern wie aktuell an den Remswegen (30km/h vs. Spielende Kinder) verhindert."

- Mehr Fahrradkisten am Bahnhof

"Aktuell scheinen alle Kapazitäten am Bahnhof ausgeschöpft zu sein. Trotz mehrfachen Anfragen bekommt man keine Rückmeldung für eine Radbox. Zum einen machen es eBikes immer einfach die Anfahrt zum Bahnhof mit dem Rad zu meistern und das Auto stehen zu lassen, allerdings werden die Räder auch immer teurer, weshalb man diese ungern nur mit dem einen Schloss ankettet. Mehr und flexibel mietbare Radboxen, beispielsweise über App kurz vor dem losfahren, könnten die Auslastung verbessern und mehr Menschen dazu bewegen, das Auto stehen zu lassen. Ähnlich wie beispielsweise in Fellbach."

- Verkehrsberuhigungen installieren

"In vielen Wohngebieten ist 30 km/h vorgeschrieben und vor den Kitas sind verkehrsberuhigte Zonen. Leider werden die Vorschriften oft ignoriert und selbst Eltern rasen bis vor die Kita. Eine einfache und weltweit bewährte Methode dies zu unterbinden. Um damit die Kinder und anderen Fußgängern zu schützen, sind Speedbumper oder Bremsschwellen. Werden sie, wie beispielsweise uns Spanien in enger Taklung gesetzt, beschleunigen die Fahrzeuge dazwischen auch direkt wieder. Gerade in Wohngebieten ohne Gehweg wie in Wiesen- und Schützenstraße, würden so die Wanderer und Fußgänger geschützt."

- Mehr wohngebiete zum bebauen freigeben

"Grünfläche an der Theodor Heuss Straße. Von allen Seiten bebaut. Warum darf man da nicht bauen? Wir suchen dringend einen Bauplatz."

- Sbahnhof Hohenacker

"Mir graut es schon davor älter zu werden. Dieser Anstieg ins Dorf von der sbahn kommend ist eine Zumutung. Bus bis zum Bahnhof. Gerne auch so ein kleiner EBus wie in Waiblingen (von Bushaltestelle zur sbahn)."

- Ortsmitte aufwerten

"Die Ortsmitte sieht trostlos aus. Viel Grau, viele Steine, wenig ungepflegtes Grün, viel Müll. Auf dem Netto-Parkplatz werden kaputte Bäume nicht ersetzt."

- Kreisverkehr aufwerten!

"Der Kreisverkehr zwischen Hohenacker und Bittenfeld sollte massiv aufgewertet werden. Kunst, Rostelemente, Wasserspiel, o.ä. Man würde sofort ein moderneres Bild von Hohenacker bekommen."

Nachträglich eingereicht:

- Auch kleinere bezahlbare Wohnungen bauen

"Damit alleinstehende ältere Personen aus ihrer zu groß gewordene Wohnung umziehen können. Große Wohnung würde dann für Familien zur Verfügung stehen. Auch vor dem Hintergrund der ansteigenden Nebenkosten eine gute Lösung."

Handlungsfeld D: Arbeit, Wirtschaft, Einzelhandel und Tourismus

Im Vorfeld eingereicht:

- Nettoaufwertung
"Angebot ungenügend im Vergleich zu den umliegenden Angeboten."
- Eigene Brauerei
"Aufgrund des hohen Bierkonsums des SSV Hohenacker sollte eine eigene Brauerei, in Idealfall mit direkter Pipeline zum Hirsch, gegründet werden."
- Ortsschilder!!!!!!
"In den letzten Monaten wurden die Ortsschilder der einzelnen Teilorte gegen neue Ortsschilder ausgetauscht. Die neuen Schilder weisen "Waiblingen" als Hauptschriftzug auf. Die Teilorte werden nur noch im kleingedruckten aufgeführt. Neben der Verschwendung von Steuergeldern ist eine weitere Schritt in die falsche Richtung. Identifizierung mit den Teilorten und der zugehörigen Tradition (Vereine, Feste, usw.) wird weiter aufgeweicht und geht verloren."
- Staudamm an der Rems
"Zwischen Hohenacker und Hegnach. Das Naherholungsgebiet vor der Haustür. Z.B. Bootsverleih, Strand, Tauchen, Wassersport, Seaworld, etc. Im Winter wäre Eisstockschießen und Eisangeln möglich. Eine Schneekanone würde das Angebot zusätzlich abrunden."
- Zugang von der Rems zur Vereinsgaststätte in der Schützenstraße erleichtern
- Aussichtsturm
"Standort Hohenacker ausnutzen: Oben auf den Feldern (Handwerkerstraße) einen Aussichtsturm. Man könnte spektakulär in die Ferne schauen 360*."
- Einzelhandel stärken
"Kleine Drogerie wie damals Schlecker wäre gewinnerbringend."

ARBEITSGRUPPE 2

Handlungsfeld B: Klimaschutz, Umwelt und Landschaft

Im Vorfeld eingereicht:

- Aschenbecher
"Aschenbecher an der S-Bahn-Haltestelle und Ortsmitte (vor der Sparkasse) aufstellen bzw. strengeres Vorgehen gegen Vermüllung durch Kippen Vorgehen gegen Vermüllung an Aussichtsplattform."
- Umweltschutz
"Prüfung, ob PV Anlagen auch im ‚privaten‘ Außenbereich installiert werden können (solarzäune) oder auf verwilderten Schutzflächen (Beispiel SSV Vereinsheim: zwischen Sportplatz und Schießbahnb)."
- Solarenergie selbst produzieren
"Wie kann das sein das jemand die im Eigene Dach solarenergie produzieren kann die Genehmigung der Stadt Waiblingen nicht bekommt und nur viel weniger möglich ist obwohl viel Plätze vorhanden ist?"
- Mülleimer
"Der Mülleimer an der S-Bahn-Allee wird immer wieder ausgehängt."
- Freie (landwirtschaftliche?) Flächen in Hohenacker aufforsten
"Aufgrund von Waldbränden und Abholzung von Regenwald sind viele Menschen in Deutschland bestürzt. Man liest ja oft von Ausholzungen in Afrika oder Südamerika. Warum aber nicht hier lokal aufforsten, ohne dem Risiko, dass neu gepflanzter Wald irgendwo auf der Welt wieder abgeholzt wird. Das hilft dem Klima und unserer Tier- und Pflanzenwelt vor Ort durch heimischen Mischwald. Der Wald kann auch zur Naherholung und zur Natur- und Umwelterziehung durch die Kitas und Schulen genutzt werden. Die Bäume im Schulwald in Hohenacker werden leider auch von Jahr zu Jahr weniger, wie unsere Kinder berichten."
- Streuobstwiesen wieder neu bepflanzen
"Durch Klimawandel sterben sehr viele alte große Obstbäume auf vermeintlich öffentlichen Flächen ab. Diese werden oft nicht nachbepflanzt wodurch immer mehr freie Flächen entstehen. Bitte diese wieder neu pflanzen. Denkbar wäre auch ein Lehrpfad mit alten Sorten als Inspiration für Gartenbesitzer."

- Mülleimer oben am Feld Richtung Schwaikheim
"Alle Hundebesitzer werfen ihre Kacktüten da rein. Mülleimer läuft immer über. Öfters leeren."
- Mülleimer an der Rems
"Leider liegt oft Müll am Spaziergang an der Rems. Mülleimer könnten zum einen Menschen dazu bewegen den Müll direkt dort hinein zu werfen, oder würden es anderen Spaziergängern ermöglichen aufgesammelten Müll schnell und einfach zu entsorgen."
- Laternen Ladesäulen für Elektroautos installieren
"Um allen die Möglichkeit für den Umstieg auf ein Elektrofahrzeug zu geben benötigen wir auch in dichteren Wohngebieten Ladesäulen. Dies wäre beispielsweise über Laternensäulen möglich."
- Windräder/Solarflächen ermöglichen
"Waiblingen will klimaneutral werden, aber bisher sind nirgends Windräder oder Solarflächen zu sehen. Optimaler Weise sollte der Strom lokal erzeugt werden. Immer wenn wir Hohenacker Richtung OGV und Wasserturm verlassen, bemerken wir dass dort solch ein Wind bläst, dass wir eine Jacke dicker hätten mitnehmen sollen. Optisch würden sie die Landschaft nicht mehr beeinträchtigen als die ohnehin vorhandenen Stromleitungen. Deshalb asap Windräder auch in Waiblingen. Überall in Deutschland sieht man sie, außer hier wo doch so viel Energie durch die Industrie und Haushalte verbraucht wird."
- Mehr Grün
"Um Hohenacker an den Klimawandel anzupassen, braucht es mehr Grün, z.B. Hecken statt Metall- oder Kunststoffzäune, Dachbegrünung, Pflanzen von neuen Bäumen, Fassadenbegrünung."
- Schottergärten
"Es werden trotz Verbot immer wieder Schottergärten angelegt. Vorgärten werden häufig zu Parkplätzen, Terrassen werden vergrößert und somit die unbebauten Flächen immer weniger. Dabei ist klar geregelt, dass die unbebauten Flächen begrünt sein müssen."
- Geruch von Weichspüler
"Man müsste mal prüfen ob die Feinstaubbelastung in den oberen Wohngebieten eingehalten wird. Es riecht im halben Dorf regelmäßig nach Weichspüler. Wer weiß eigentlich was er da einatmet? Bitte neue Filter für die Wäscherei vorschreiben."

Nachträglich eingereicht:

- Container-Patenschaften
"Um die Glas- und Papiercontainer liegt zeitweise sehr viel Müll. Vergabe von Patenschaften mit der Aufgabe die Containerplätze sauber zu halten gegen z.B. Freibad-Gutscheine oder Bus-Gutscheine."

Handlungsfeld C: Bildung, Betreuung, Soziales, Kultur und Sport

Im Vorfeld eingereicht:

- Kneippbecken am Brunnen beim Bäumlésäcker
- "Hier könnte man etwas sinnvolles und Gesundes erschaffen und das Wasser von dem Brunnen nutzen anstatt es einfach in die Rems runter laufen zu lassen... Durch Wassertreten soll der Kreislauf angeregt und die arterielle Durchblutung gefördert werden. Der Kältereiz lässt die oberflächlichen Blutgefäße kontrahieren. Gemeinsam mit der Muskelbewegung soll dies auch den venösen Blutstrom fördern und Krampfadern vorbeugen. Am Abend durchgeführt soll Wassertreten eine Hilfestellung zum besseren Einschlafen sein. Ein wissenschaftlicher Nachweis für diese Wirkung fehlt jedoch."
- Surfwelle an der Rems an der Vogelmühle
- "Die Höhendifferenz der Rems im Bereich der Vogelmühle kann durch gezielte Optimierung der Strömung sowie des Untergrunds dafür genutzt werden um eine Welle zu erzeugen, die das Wellenreiten/Surfen ermöglicht. Die Welle in München ist weltbekannt, in Pforzheim wurde gerade eine ähnliche Welle eingerichtet. Vor allem wäre dies eine tolle Möglichkeit für die Locals aus Hohenacker, ihrem Surfhobby ohne kilometerlange Reise zu den Küsten der Welt, nachzukommen. Außerdem ließe sich die Welle sehr gut vermarkten."
- Wasserspielplatz, Basketballplatz und Bolzplatz für die Kleinen und Großen.
- Calisthenics Anlage
- "Sportanlagen zwischen Hohenacker und Neustadt. – gute Idee- Umsetzung miserabel. Die Geräte taugen null, um Sport zu machen. Kein Widerstand einstellbar. Da hätte es günstiger besser werden können. Bitte ein Calisthenics Gerüst erweitern."
- Multifunktionshalle
- "Eine neue Multifunktionshalle für wäre in Anbetracht der begrenzten Hallenkapazitäten sinnvoll."
- Bocciabahn
- Bobbahn an der Rems
- Freies Internet in öffentlichen Gebäuden
- "Frei zugängliches Internet in öffentlichen Einrichtungen muss zum Convenience Faktor werden. Auch die Vereine sind aufgrund der Digitalisierung in den Sportverbänden mittlerweile zwingend darauf angewiesen. Beispielhaft in Sporthallen für das Spielberichtswesen."
- Ortsvorsteher: in
- "Die Stelle des Ortsvorstehers sollte so attraktiv sein, dass bei der nächsten Besetzung ein Wechsel nicht schon nach einem Jahr erfolgt!"
- Vereinskooperationen
- "Stärkere Kooperation unter den Vereinen- Nutzung der einzelnen Stärken der jeweiligen Vereine und entsprechende Entlastung der Einzelvereine. Ggf. auch über einen Dachverein der gemeinsame Aufgaben mit hauptamtlichen Helfern stützt."
- Hauptamtliche Trainer für die Stadt
- "Kooperation zwischen den Vereinen innerhalb des Stadtgebiets: in einigen Sportarten kann über die Anstellung von Trainern die gemeinsam genutzt werden die Trainersituation in den Vereinen verbessert werden (ggf in Kooperation mit der Stadt - Anstellung bei der Stadt und Vereine bezahlen stundenweise)."
- Besenwirtschaft Hohenacker
- "Zur Aufwertung der Ortsmitte und Förderung des sozialen Miteinanders. Nutzung bestehender (historischer) Gebäude z.B. in der Bergstraße, alte Kelter, Scheuer hinter Karl-Ziegel-Str. 19, Verkauf von Wein aus regionalem Anbau oder durch Schlachtung von ortsansässigen Metzgern."
- Mountainbike-Trail
- "Mountainbike-Trail an der Müllersteige."
- Boulderanlage
- "Eine Boulderanlage wie in Allmersbach im Tal."
- Weltkulturerbe Zillhardtshof
- CoWorking Space mit Kinderbetreuung
- "Angebot für die Teilorte in Hohenacker, im Kontext der Verbreitung von mobilem Arbeiten, vor allem für Alleinerziehende oder Doppelverdiener Haushalte mit kleineren Kindern bis zum Kindergartenalter."
- Pumptrack-Anlage
- "Als Treffpunkt und sportliches Angebot für Jugendliche wie z.B. in Kirchberg."

WEEBER+PARTNER Institut für Stadtplanung und Sozialforschung



Planen • Forschen • Beraten • Beteiligen • Moderieren

Stadtentwicklung und Quartiersentwicklung • Integrierte Entwicklungskonzepte • vorbereitende Untersuchungen, Bestandsanalysen • Rahmenplanung • Klima, Energie • Soziale Stadt • Stadtteilmanagement

Bauen und Wohnen • Wohnungswirtschaft • Bauforschung • Wohnbedürfnisse • Wohn- und Bauqualität • Wohnen im Alter • gemeinschaftliches Wohnen • Baukosten • Nutzungskosten • Mietspiegel

Sozialstudien und Sozialplanung • Sozialberichte • Sozialraumanalysen • Familie, Kinder, Jugend, Alter • Migration • Gesundheit • Inklusion • Bildung • Kultur • soziale Infrastruktur • Projektentwicklung

Forschung und Bedarfsermittlung • Statistik • Demografie • Prognosen • Befragungen • Nutzerverhalten • Marktforschung • Mobilität • wissenschaftliche Begleitung • Evaluation

Beteiligung und Kommunikation • Moderation • Veranstaltungen • Bürgerbeteiligung • Prozessgestaltung • Klausurtagungen • Beratungen • Schulungen • Ausstellungen • Broschüren • Web-Präsenz

Für wen?

Vorwiegend für öffentliche und gemeinnützige Auftraggeber, für Bundes- und Landesministerien, Regionen, Kommunen, Verbände, Wohnungsunternehmen, Stiftungen und soziale Organisationen.

Wer?

Rund 25 wissenschaftliche Fachkräfte unterschiedlicher Disziplinen, aus Stadt- und Regionalplanung, Architektur, Sozialwissenschaften, Geografie, Landschaftsplanung plus Sekretariat und Assistenz. Das Institut besteht seit 1969 in Stuttgart und seit 1988 auch in Berlin. Zur Geschäftsführung gehören am Standort Stuttgart Dipl.-Ing. (FH) Simone Bosch-Lewandowski, M.A. Philip Klein und Dr.-Ing. Lisa Küchel, am Standort Berlin Dr. Heike Gerth-Wefers und Dipl.-Ing. Stephanie Marsch sowie als Gesellschafter Prof. Dr. Rotraut Weeber und Dr.-Ing. Hannes Weeber.

Wie?

Praxisbezogen und zielgenau, wissenschaftlich fundiert und fachübergreifend, in engem Kontakt mit allen Beteiligten. Wir verbinden langjährige Erfahrung mit Innovation in Fragestellungen, Arbeitsweisen, Technik und Methoden.

www.weeberpartner.de